

RUNDBRIEF

2025 | MUMAU KCY Mpanga

Hallo liebe Familie, Vereinsmitglieder, Gönner, Freunde und Bekannte!

Wir sind schon wieder einmal am Ende eines Jahres angelangt. Wir möchten Euch berichten, was bei uns so alles läuft bei unserer Arbeit aber auch in unserem Land Tanzania.

Wir waren ja dieses Jahr für längere Zeit in der Schweiz, um uns um unsere Kinder und Enkelkinder zu kümmern. Das war eine gute Zeit aber nach mehr als sechs Monaten kam wieder das Fernweh nach Tanzania und unseren Leuten hier auf. Wir hatten natürlich immer wieder Anfragen, wann wir wieder nach Tanzania kommen werden. Leute in der Schweiz fragten uns, ob wir für fest zurück in der Schweiz sind usw. In der Schweiz zu bleiben ist für uns aber keine Option. Wir haben uns darauf eingerichtet, unseren ganzen Lebensabend hier in Tanzania zu verbleiben. Wir haben ja unsere Pflegekinder hier, die wir auf keinen Fall allein lassen wollen. Auch sind viele Arbeiten hier, die nicht einfach auf- oder übergeben werden können. Wir sind auch froh, dass wir fast alles in gutem Zustand wieder angetroffen haben. Natürlich sind Sachen liegen geblieben, war doch auch die finanzielle Unterstützung beeinträchtigt durch unseren Aufenthalt in der Schweiz. Wenn wir hier sind, kommt unsere Rente schön regelmässig zu uns und wird hier in unserer Arbeit integriert. Während unseres Aufenthalts in der Schweiz war das natürlich nicht möglich. Doch die Unterstützung, die regelmässig von Euch allen kommt, hat die Arbeit hier am Leben erhalten. Herzlichen Dank an dieser Stelle!



Während unseres Schweizer Aufenthalts sind Gäste aus der Schweiz nach Mpanga gekommen, Carmela und Micha Hediger und die Familie Dr. Kemmler aus Entfelden. Sie haben unsere Arbeit hier besichtigt, haben in unserem Haus gewohnt und sind von unserer Köchin bekocht worden. Wir haben von Ihnen positive Rückmeldungen bekommen betreffend Arbeit aber auch der Aufenthalt und das Essen wurden gelobt. Wir sind dankbar für alle Gäste die zu uns kommen. Gäste haben immer Platz und wir freuen uns natürlich sehr, wenn wir auch da sind. Die Gäste haben auch arme Leute in der Gegend besucht, die von uns unterstützt werden. Dabei sind nötige Revisionen an den Häusern und an der Wasser- und Stromversorgung festgestellt worden. Sie werden sich beteiligen an diesen Arbeiten, die wir jetzt ausführen. Die Häuser sind gegen 17 Jahre alt, zum Teil rissig und die Termiten haben daran genagt. Die Zement-Böden sind gebrochen usw. Die Häuser hier sind halt nicht so gebaut, wie wir das in der Schweiz

gewohnt sind. Die Qualität der Materialien wie Zement, Backsteine und Bauholz sind sehr unterschiedlich. Im Laufe der Jahre haben wir dazugelernt, wie die Häuser besser gebaut werden können. Die Qualität der Materialien ist aber immer ein Problem. Strom wollten wir schon einige Jahre zuführen, hat aber nie geklappt bis jetzt, plötzlich war das doch möglich. Für das Wasser haben wir einen Grundwasserbrunnen gebaut. Die Handpumpe hat immer wieder gestreikt, da das Wasserniveau ziemlich tief ist. Jetzt können wir eine Elektropumpe montieren. Die Familie Mlekinye hat drei schwer behinderte Kinder, nur einer kann knapp

in einem Stuhl sitzen, die anderen beiden liegen die ganze Zeit am Boden, können nicht sprechen, nicht selber essen, müssen zum WC und überall hingetragen werden. Der älteste ist schon mehr als 50 Jahre alt. Die Eltern/Grosseltern pflegen diese Kinder ohne jegliche Hilfe seitens der Regierung oder dem Dorf. Sie sind selber schon über sechzig Jahre alt und gebrechlich.



Das andere Haus gehört Mama Lavu, einer Frau welche an Diabetes erkrankt ist. Es wurden ihr von einigen Jahren das linke Bein und der rechte Arm amputiert. Auch ihr Haus ist im gleichen Stil renovationsbedürftig und wir wollen auch da helfen und auch Strom zuführen.

Näh- und Hauswirtschaftsschule & Start-Up Darlehen

Unsere Näh- und Haushalt-Schule macht gute Fortschritte. Der Bau ist immer noch nicht ganz fertig gestellt und es sind natürlich schon Reparaturen nötig. Die Blechdächer sind nicht ganz dicht und dadurch haben sich einige Platten von der Decke gelöst. Eine Mauer musste von aussen wasserdicht verputzt werden, da der Regen eingedrungen ist und sich so die Farbe der Innenwände gelöst hat. Einige Erosions-Schäden auf



dem Platz müssen saniert werden. Im Computer-Schulzimmer müssen wir Installationen machen, in der Küche einen grösseren Holzherd beschaffen usw. Es gibt halt immer zu tun mit so einem solchen Betrieb.

24 Schülerinnen werden im Dezember ihren Abschluss machen. Dazu müssen wir 30 Nähmaschinen besorgen. Jede Schülerin bekommt eine. Auch die Maschinen zum Unterrichten müssen ergänzt werden. Wir hoffen nächstes Jahr noch mehr Schülerinnen zu bekommen. Mit der Regierung haben wir einige Differenzen, da neuerdings die Sekundarschule obligatorisch ist. Unsere Schülerinnen kommen aber meistens ab der Primarschule, welche bis jetzt sieben Jahre dauerte, zu uns. Somit reklamieren die Behörden, da diese Schülerinnen

natürlich nicht in die Sekundarschule gehen. Die können und wollen aber nicht, da dort in Englisch unterrichtet wird und Kosten entstehen, welche die Eltern nicht aufbringen können oder wollen. Auch können die Schüler nach Abschluss der vier Jahre Sekundarschule immer noch nichts. Bei uns können sie nach zwei Jahren ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Wir haben jetzt mit dem System von Start-Darlehen für unsere Schulabgängerinnen begonnen. Damit kann jede Schulabgängerin ein eigenes Nähatelier eröffnen oder sich mit ein paar Kolleginnen zusammenschliessen und ins Geschäftsleben starten. Wir vergeben am Anfang kleine Kredite mit Laufzeiten von sechs Monaten. Bei termingemässer Rückzahlung kann sofort wieder ein Kredit beantragt werden und auch die Summe kann grösser werden. Wir versuchen damit, die jungen Frauen langsam in das Geschäft einzuführen ohne sie zu überfordern. Das Thema Geld ist hier immer schwierig. Blasia, unsere Hauptlehrerin und Geschäftsführerin, wird sich mit diesen Krediten beschäftigen, eine ziemlich grosse Aufgabe.



Spital

In unserem Spital läuft der Betrieb normal weiter. Wir haben leider immer wieder Personalwechsel, da die Regierung die Leute abwirbt und auch grössere Löhne zahlen kann als wir. Gleichzeitig schreibt dieselbe Regierung vor, nur gut ausgebildete Leute mit Zertifikaten anzustellen. Wir können aber gut mit weniger geschultem Personal leben, da eine Schulbildung noch nicht viel über das Können und den Einsatz der betreffenden Person aussagt. Wir hatten anfangs immer nur Krankenschwestern mit 1 ½-jähriger Ausbildung. Diese bekommen bei der Regierung keine Anstellung und sind darum gerne bei uns. Mit den Jahren haben sie eine grosse Erfahrung und sind wertvoller als Frisch-ab-der-Schule-Krankenschwestern mit Diplom. Somit sind wir immer am Kämpfen, gute Leute zu behalten und doch nicht zu grosse Löhne bezahlen zu müssen. Wir bekommen ja keinerlei Unterstützung von der Regierung, müssen zum Teil Regierungsprogramme gratis mittragen (Impfen, Mütterberatung) und sind somit immer auf Unterstützung

von Euch allen angewiesen, vor allem was Unterhalt von Gebäuden betrifft und natürlich damit wir arme Leute gratis behandeln können.

Container

Ende November werden die zwei Container, die wir in der Schweiz geladen haben, ankommen. Darin befindet sich unter anderem Ausrüstung für unseren Spital. Das Grösste ist die Digital-Röntgen-Anlage. Dann einen frischen Ultraschall-Computer, ein EKG-Messgerät usw. Dies haben wir alles gratis von einer Arztpraxis in Davos bekommen. Da müssen wir ein Zimmer anbauen für die Röntgen-Anlage. Die nächste Röntgen-Anlage ist in Ifakara, 170 Km von hier oder in Lugala, über dem grossen Fluss 50 km von hier, in der Regenzeit nicht erreichbar.

Werkstatt

Unsere Werkstatt ist jetzt mehr als 20 Jahre alt, hat darum auch einige Renovationen nötig. Das Dach ist undicht, zum Teil sind Holzträger kaputt. Die Böden sind ausgebrochen, der Betontisch zerbröselt, usw. Sobald wir die Möglichkeiten bekommen, werden wir mit den Arbeiten anfangen. Wir möchten ja auch schon länger mit einer Mechaniker-Ausbildung beginnen. Nicht als richtige Handwerkerschule, da redet uns die Regierung wieder rein aber als Möglichkeit für junge Burschen, eine praktische Anlehre mit ein wenig theoretischem Unterricht zu machen. Ich brauche dazu aber einen Praktiker aus der Schweiz. Selber bringe ich die nötige Zeit nicht auf, regelmässig Unterricht zu geben. Wir haben im Moment fünf Burschen, die bei uns lernen aber ohne Theorie-Unterricht und auch ohne fundiertes Wissen im praktischen Bereich. Also, wer kennt einen jungen oder auch älteren Mechaniker, welcher sich für ein paar Jahre in diese Aufgabe reingeben möchte? Es wird sicher eine fruchtbare Zeit werden. Es sind nicht spezielle Fähigkeiten gefragt, einfach guter Wille und die Bereitschaft, etwas Bequemlichkeit in der Schweiz zurückzulassen und hier bei uns in der Natur zu leben. Es sind keine speziellen Sprachkenntnisse nötig, ganz wenig Englisch reicht und Kiswahili lernt man bei uns rasch und leicht. Karibu sana, wir freuen uns auf Dich!



Umstrittene Wahlen und Unruhen in Tanzania

Zum Schluss will ich ein wenig von den grossen Wahlen berichten, welche am 29.10.2025 hier in Tanzania durchgeführt wurden. Es sind Sachen passiert, die wir uns als jahrelange Tanzania-Kenner niemals vorstellen konnten. Im Vorfeld der Wahlen wurde die gesamte Opposition systematisch unterdrückt. Die anstelle vom verstorbenen Präsident Magufuli nachgerückte Frau Samia S. Hassan hatte am Anfang versprochen, die etwas beschädigte Demokratie wieder herzustellen. Sie hat das Gespräch mit den Oppositionsparteien gesucht und auch normale Versammlungen wieder bewilligt. Gegen Ende Ihrer Amtszeit hat sich das Blatt aber komplett gewendet. Anstelle von Toleranz und Zusammenarbeit kam rücksichtslose Unterdrückung aller oppositionellen Personen und Parteien. Haltlose Anschuldigungen mit Einsperren von Parteipräsidenten und endlosen Gerichts-Verhandlungen wurden und werden bis heute weitergeführt. Beglaubigte Personen waren plötzlich verschwunden. Dies führte dazu, dass Demonstrationen in den grösseren Städten organisiert wurden. Die Demonstrationen verliefen vorerst friedlich. Die Situation eskalierte jedoch, da die Regierung anscheinend Polizeikräfte, Militär und möglicherweise ausländische Terrorgruppen gegen die Bevölkerung einsetzt hat. Da wurden die Demonstrationen gewalttätig mit verbrannten Bussen, Regierungsautos, toten Polizisten und abgebrannten Tankstellen und Hotels. Es wurden hunderte, wenn nicht tausende junge Leute erschossen. Die Leichen wurden eingesammelt und an unbekannte Orte verbracht. Das Internet wurde eine Woche lang abgestellt. Die öffentlichen Medien haben null Informationen verbreitet. Getan als ob nichts passiert wäre. Die Frau wurde als neue Präsidentin mit lächerlichen 97% Stimmen gewählt. 250 Leute sind jetzt vor Gericht angeklagt wegen Hochverrat mit Todesstrafe. Die Präsidentin hat kein Wort der Entschuldigung oder auch nur Kondolenz an die Opfer gerichtet. Kurz gesagt, wir sind schockiert und fassungslos ob dieser Situation. Bei uns in der Gegend ist alles ruhig, ausser dem Ausfall von Internet, somit kein Bargeld von der Bank und die vorübergehende Schliessung der Schulen haben wir nichts mitbekommen. Jetzt hoffen und beten wir, dass sich die Situation schlussendlich beruhigt.

Also, wie es unsere Angewohnheit ist, suchen wir Trost bei Gott, der uns sicher nicht vergisst:

Selbst auf dem Weg durch das dunkelste Tal fürchte ich mich nicht, denn du bist bei mir. Dein Wehrstock und dein Hirtenstab, sie trösten und ermutigen mich.
Psalm 23:4

Ich habe euch das gesagt, damit ihr in meinem Frieden geborgen seid. In der Welt wird man Druck auf euch ausüben. Aber verliert nicht den Mut! Ich habe die Welt besiegt!"
Johannes 16:33

Nach all diesen Nachrichten wünschen wir Euch allen ein gesegnetes Jahres-Ende. Wir grüssen Euch aus Mpanga zusammen mit unseren Kindern und Angestellten! Danke für alles Mitbeten und die regelmässige Hilfe, die wir von Euch empfangen dürfen!

Bruno mit Margrit im November 2025



Informationen aus dem Vorstand

Liebe Freunde des Vereins HST

Im Namen des Vorstands möchten wir Ihnen unseren herzlichsten Dank für Ihre treue Unterstützung aussprechen. Dank Ihrer Großzügigkeit konnten Margrit und Bruno in Tansania vielen Menschen zu einem besseren Leben verhelfen. Ihre Beiträge sind von unschätzbarem Wert und tragen massgeblich dazu bei, Hoffnung und Perspektiven zu schaffen.



Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Meet & Greet-Anlass, bei dem Margrit und Bruno während ihres Aufenthalts in der Schweiz von ihren Erfahrungen in Tansania berichteten. Es war eine wunderbare Gelegenheit für alle Anwesenden, einen unmittelbaren Eindruck von der Situation vor Ort zu gewinnen und die inspirierenden Geschichten der Menschen in Tansania kennenzulernen.

In dieser Adventszeit starten wir zudem eine spezielle Weihnachts-Sammelaktion. Der Fokus liegt auf dem Hausbau für die renovationsbedürftigen Häuser der beiden bedürftigen Familien, über deren bewegende Situation Bruno bereits im Rundbrief berichtet hat. Ihre Spenden werden direkt in dieses wichtige Projekt fließen und einen bedeutenden Unterschied im Leben dieser Familien bewirken.

Bitte merken Sie sich zudem bereits jetzt ein wichtiges Datum für das Jahr 2026 vor: Am 25. April 2026 findet nachmittags ein Event im Kirchgemeindehaus Dürrenäsch statt. Eine Einladung und genauere Informationen dazu werden folgen. Außerdem werden wir die Generalversammlung im 2026 wieder in schriftlicher Form für aktive Mitglieder durchführen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe und gesegnete Festtage sowie alles Gute für das neue Jahr. Möge es voll sein von Gesundheit, Glück und neuen Chancen.

Ihr Vorstand des Vereins HST

www.mpanga.ch

Verein HST Hilfe zur Selbsthilfe in Tanzania - Sponsor für das Hilfswerk

MUMAU Mfuko wa Upendo, Maendeleo na Ushirikiano

Co-Präsidium: Astrid Walter
Jeannine Wilhelm

info@mpanga.ch

Projektleiter Margrit und Bruno Wicki
MUMAU

P.O. Box 156

Mlimba/Mpanga

Tansania EA

Tel und SMS 00255 656 566 381

brunowicki@yahoo.de

Kasse Schweiz: Heiner Schwendener spenden@mpanga.ch

Aktuariat: Rahel Amschwand aktuariat@mpanga.ch



Verein HST 
Hilfe zur Selbsthilfe
in Mpanga Tansania

Weihnachts-Sammelaktion: Häusersanierung Familie Mlekinye und Mama Lavu

Vor vielen Jahren haben wir der Familie Mlekinye ein Haus finanziert, das in die Jahre gekommen ist und Sanierungsbedarf hat.

Es müssen gerissene Wände stabilisiert werden, Tür- und Fensterrahmen brauchen Verstärkung, das Dach sollte erhöht werden und der Boden muss mit Platten belegt werden.

Wir rechnen mit Gesamtkosten von rund Sfr. 6'500.—

Asante Sana, dass Ihr den Menschen in Tansania eine würdige Perspektive ermöglicht.

Der Vorstand des Vereins HST – www.mpanga.ch

QR-RECHNUNG.NET



Dieser QR-Einzahlungsschein kann auch mit TWINT gescannt werden.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH26 8080 8005 8033 9469 1
Verein HST
Wynentalstrasse 18
5723 Teufenthal AG

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag
CHF	
	Annahmestelle

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	

Konto / Zahlbar an
CH26 8080 8005 8033 9469 1
Verein HST
Wynentalstrasse 18
5723 Teufenthal AG

Zusätzliche Informationen
Weihnacht-Sammelaktion 2025 - Raiffeisenbank

Zahlbar durch (Name/Adresse)

twint/light/02:f22d7745b374479caf388941edcd4195#146e8e72319d10bcb1c69e8605d2c5e410ddb712#
m/twint/a~YIIGLJdpSQqV5yfABR1gew~s~r3D4y57CQP2CsrP4BNhctw/rm



Verein HST 

Hilfe zur Selbsthilfe
in Mpanga Tansania

Allgemeine Spende für das Mumau-Projekt

Das Spendengeld wird für den Betrieb des Spitals, die Bildungsförderung sowie allgemeine Unterstützung wie Werkstatt, Wasserräder, Reisanbau und Fischzucht eingesetzt.

Alles damit es der einheimischen Bevölkerung in Mpanga und Umgebung besser geht und sie einen Weg in ein würdigeres Leben finden.

Asante Sana, dass Ihr damit den Menschen im Kilombrerotal in Tansania eine Perspektive ermöglicht.

Der Vorstand des Vereins HST – www.mpanga.ch

QR-RECHNUNG.NET



Dieser QR-Einzahlungsschein kann auch mit TWINT gescannt werden.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH36 0839 1269 4818 9100 0
Verein HST
Wynentalstrasse 18
5723 Teufenthal AG

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

Währung
CHF

Betrag

┌

┌

Annahmestelle

Zahlteil



Währung
CHF

Betrag

┌

┌

Konto / Zahlbar an

CH36 0839 1269 4818 9100 0
Verein HST
Wynentalstrasse 18
5723 Teufenthal AG

Zusätzliche Informationen

Spende Allgemein Mumau Projekt

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

twint/light/02:f22d7745b374479caf388941edcd4195#146e8e72319d10bcb1c69e8605d2c5e410ddb712#
m/twint/a-YIIGLJdpSQqV5yfABR1gew~s-KyAMwh8zRtmmwthsUN4UVw/m